## **Orgel + Tanz im Basler Münster:**

## «BACH-Passion»

Das traditionelle Bach-Konzert am Palmsonntag, 25. März um 18 Uhr, im Basler Münster gestalten die international renommierte brasilianische Choreografin und Solotänzerin Lina do Carmo (Bild links) und Münsterorganist Andreas Liebig (Bild rechts) unter dem Motto «BACH-Passion» mit Meisterwerken des Thomaskantors. Lina do Carmo wurde zunächst von Marcel Marceau (Pantomime) ausgebildet und konnte an der Schnittstelle von Tanzchoreografie und Metaphysik grosse Erfolge mit abendfüllenden Bach-Programmen feiern, u.a. «Kunst der Fuge» mit Andreas Staier sowie mit ihrer Choreografie der Johannespassion. Im Basler Münster tanzt sie Bachs grosses Diptychon Praeludium et Fuga h-moll und seine berühmte Passacaglia. 21 affektreich variierte Zitate eines weit ausholenden Ostinato werden in den 12 Themeneinsätzen der direkt anschliessenden Fuge gespiegelt, vielleicht auch ein Hinweis auf die Lebensjahre Jesu Christi (21+12=33)? Passacaglia und Fuge als Passion und Auferstehung rufen in ihrer tief bewegenden Ausdruckskraft geradezu nach leidenschaftlich tänzerischer Umsetzung. Dabei erklingt wie auch in der dramatischen g-moll Phantasie und den poetisch verinnerlichten Bearbeitungen bekannter Passionschoräle aus Orgelbüchlein und den Leipziger Chorälen die grösste und vielseitigste Orgel der Region in ihrem ganzen Klangreichtum. Eintritt frei – Kollekte. www.basler-muensterkonzerte.ch

Palmsonntag, 25. März, 18 Uhr: Basler Münster, Rittergasse 1, Basel.







Die Choreographin und Solotänzerin LINA DO CARMO lebt und arbeitet seit vielen Jahren sowohl in Deutschland als auch in Brasilien. Nach einer Ausbildung bei Marcel Marceau folgten umfangreiche internationale Erfahrungen im Bereich Choreographie. Unterschiedlichen Körpertechniken paart sie mit ihren brasilianischen Wurzeln zu einer einzigartigen organischen Bewegungssprache, mit der sie zahlreiche abendfüllenden Solos und Ensembleproduktionen gestaltete. So erregte sie international Aufsehen durch ihre eindrucksvolle Choreographie zu Bachs Johannespassion und seiner Kunst der Fuge mit Andreas Staier. Der Ausgangspunkt ihrer Stücke ist die ursprüngliche Geste. Lina do Carmo gastierte auf internationalen Festivals und in Theatern in Deutschland, Österreich, Liechtenstein, der Schweiz, Italien, Frankreich, Portugal, Polen, und Brasilien. Sie unterrichtet Filmschauspiel an der Ruhrakademie und gibt Seminare auf Festivals, in Tanzzentren und an Universitäten. Zwischen Deutschland und Brasilien pendelnd versucht Lina do Carmo, in ihren Aktivitäten innovative Kunst, prähistorisches Erbe und machtvolle Natur miteinander zu verbinden. In den Jahren ab 2000 verlagerte sich der Schwerpunkt ihrer Forschung nach Brasilien, wo sie sich mit choreographischen Studien über Tanz und Archäologie beschäftigte. Im Nationalpark Serra da

Capivara in ihrem Heimatstaat Piauí rief sie das Kunst- und Erziehungsprojekt Pro-Arte FUMDHAM und das Festival INTERARTES ins Leben und wurde für den bedeutendsten brasilianischen Kulturpreis »Prêmio Multicultural Estadão« nominiert. Derzeit arbeitet sie an ihrer Doktorarbeit »Archäologie des Ausdrucks« am Fachbereich Arts de la scène der Université Bourgogne-Franche-Comté in Besançon. Augenmerk ihrer künstlerischen Arbeit ist die Schnittstelle von Tanz und Metaphysik, wobei die Musik von Bach für Lina do Carmo eine wichtige Quelle bei der Suche nach kontrastierendem und tiefem körperlichen Ausdruck ist.



ANDREAS LIEBIG (geb. 1962 in Gütersloh/Westfalen) ist seit 2014 Münsterorganist in Basel. Nach Lehrtätigkeiten an den Musikhochschulen in Lübeck und Oslo leitete er zudem von 2013 bis 2015 als Nachfolger von Prof. Reinhard Jaud die Orgelklasse des Tiroler Landeskonservatoriums in Innsbruck. Nach einem Kirchenmusikstudium in Herford studierte er von 1983–89 Hauptfach Orgel-, Klavier- und Musiktheorie in Stuttgart u.a. bei Ludger Lohmann, Adu Frederica Faiss und Helmut Lachenmann. Weiterbildung in Köln, Paris, Wien, Lübeck und Freiburg bei Michael Schneider, Daniel Roth, Hans und Martin Haselböck, Zsigmond Szathmáry sowie bei Sergiu Celibidache in Mainz. 1988 1. Preis bei den internationalen Orgelwettbewerben Dublin und Odense. Kantor und Organist in Dänemark, Norwegen und der Schweiz. Komposition von Kammermusik, Liedern, Klavier- und Orgelwerken, Chormusik. Leitung erfolgreicher Festivals und Konzertreihen, u.a. Ostwestfälische Orgeltage 1992, Brahms-Festival Lübeck 1992, Krummhörner Orgelfrühling (2001 – 2011), Internationale Sommerkonzerte Dornum (Holy-Orgel 1710/11 - www.nachtorgel.de) und seit 2017 Orgelsommer Marienhafe (Holy-Orgel 1710-1713). Rege Konzerttätigkeit, CD,

Radio- und TV-Aufnahmen sowie Meisterkurse in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien mit weitgespanntem Repertoire vom Robertsbridge Codex bis zur Avantgarde. Vielbeachtete Bach-Aufnahmen an den historischen Orgeln in Groningen, Trondheim, Oelinghausen und Dornum. Jury-Mitglied internationaler Wettbewerbe.

## basler**munster**

Herzlich willkommen zu den nächsten Internationalen Orgelkonzerten:

Sonntag, 15. April 2018, um 18 Uhr

BACH in BASEL – RESURREXIT!

Domorganist Prof. Dr. Winfried Bönig (Kölner Dom)

spielt Meisterwerke von J. S. Bach im Original und in kongenialen Bearbeitungen

Sonntag, 20. Mai 2018, um 18 Uhr
FASZINATION ORGEL – VENI CREATOR SPIRITUS
Prof. Juan Maria Pedrero (Granada)
spielt Alte Spanische Meister, Buxtehude, Bach Franck und Messiaen
Eintritt frei – Kollekte am Ausgang!
www.basler-muensterkonzerte.ch